

ST.-NIKOLAUS-GESELLSCHAFT OPFIKON-GLATTBRUGG

Samichlaus im Hüsli

Der Samichlaus hat in Opfikon Tradition: Zwischen dem 1. und dem 9. Dezember 2025 besucht er die Kinder zu Hause. Einladen kann man ihn via Internet, auf seiner eigenen Website (ja, auch der Opfiker Samichlaus ist modern).

Zudem lädt er die Kinder auch ein, ihn in seinem «Chlaushüsli» bei der Häulgrueb zu besuchen. Es liegt am Rand des Hardwaldes: oberhalb des Dorfes die Bassersdorferstrasse nehmen, auf dem Ring-Weg weiter geradeaus und am Waldrand rechts in den Waldhüttenweg einbiegen. Dieses Jahr erwartet der Chlaus die Kinder am Wochenende vom 29. und 30. November, jeweils zwischen 14 und 17 Uhr.

Am Sonntag wird er seine Gäste etwas früher verabschieden, denn er besucht um 17 Uhr den Chlausmärt. Dort hört er den Kindern zu, die ein Sprüchlein auswendig gelernt haben. Etwa dieses: (red.)

*Samichlaus, du liebe Maa,
mues ich jetzt go fürre staa?
Gäll, du bisch nöd bös mit mier.
Weisch, ich han ächli Angsch vor dier.*

*Gfolget hani scho nöd immer,
s'git no Sache, diä sind schlimmer!
Gäll, das wämmer jetzt vergässe,
lieber Nuss und Bire ässe.*

*Gäll, Samichlaus, ich dörf jetzt gaa,
Samichlaus, du liebe Maa.*

Bei Fragen: Mail an chlausbuero@samichlaus-glattbrugg.ch, www.samichlaus-glattbrugg.ch



Samichlaus und Schmutzli bereiten das Chlaushüsli für die kleinen Besucher vor. BILD SAMICHLAUS

Publireportage

Comedy-Abend im Zentrum Schluefweg in Kloten

S Rindlisbachers mit ihrem neuen Bühnenprogramm «Zwei Herz und ei Seel» am Samstag, 29. November.

Nach ihrem Erstlingserfolg «Oh Nein Papa!» wagen sich die beiden in die Irrungen und Wirrungen des Gesundheitswesens. Ein Feuerwerk von verschiedenen bekannten und neuen Figuren prägen das Programm genauso wie der einzigartige, familieninterne Disput von Vater und Tochter.

Es werden mehr oder weniger richtige Antworten auf die wichtigsten Fragen unserer gesundheitlichen Zukunft gesucht, aber kaum gefunden. Gibt es gesunde Kranke oder krankhaft Gesunde? Sind Prämien für die Kranken oder für die Kas sen? Kann Alfonso wirklich ein Gott in Grünweissrot sein? Nur wer dieses Programm gesehen hat, weiß, dass Lachen die beste Medizin ist, um gesund zu bleiben.



Eine einzigartige Kombination von Vater und Tochter auf der Bühne: S Rindlisbachers. ZVG

Eine einzigartige Kombination von Vater und Tochter auf der Comedybühne, die unvergleichlich ist, weil es sie in dieser Form noch gar nie gegeben hat. Ein fantastischer Comedy-Abend ist auf jeden Fall garantiert. Der Vorverkauf für die Vorstellung am Samstag, 29. November, 20 Uhr im Zentrum Schluefweg in Kloten läuft über www.ticketcorner.ch. (pd.)

«Zwei Herz und ei Seel», Samstag, 29. November, 20.00 Uhr, Zentrum Schluefweg, Kloten. Kassa- und Türöffnung: 19 Uhr. Ende: ca. 22.30 Uhr. Tickets: CHF 65.00 / 57.00 / 49.00. Vorverkauf: www.ticketcorner.ch. Mehr unter www.srindlisbachers.ch

Ticket-Verlosung

Der «Klotener Anzeiger» verlost 2x2 Tickets für den Comedy-Abend mit Rindlisbachers für den Samstag, 29. November.

Wer gewinnen möchte, sendet bis spätestens am Sonntag, 16. November, ein E-Mail mit Betreffzeile «S Rindlisbachers» und vollständiger Postadresse an: redaktion@kloteneranzeiger.ch

Keine Korrespondenz über die Verlosung. Rechtsweg ausgeschlossen. Die Gewinner der Verlosung werden dem Ausschreiber bekannt gegeben.



«Das Langfristige hat Vorrang vor dem Kurzfristigen. Ich brauchte eine Weile, um die Bedeutung dieses Satzes zu verinnerlichen.»

Friedjung Jüttner
Dr. phil., Psychotherapeut

Langfristig ist irgendwie ein hässliches Wort. Wenigstens für mich. Vor allem, wenn ich es aussprechen soll. Und doch habe ich mich mit diesem Wort angefreundet. Und das schon vor langer Zeit. Damals habe ich mal den Ratschlag gelesen: Das Langfristige hat Vorrang vor dem Kurzfristigen. Ich brauchte eine Weile, um die Bedeutung dieses Satzes zu verinnerlichen. Aber seit dem versuche ich mich daran zu halten und dem Langfristigen mehr Bedeutung zuzugestehen als dem Kurzfristigen.

Weil dieser Satz allgemeine Gültigkeit haben dürfte, gilt er auch für die Politik. Auch für die Wirtschaftspolitik. Frau Karin Keller-Sutter bestätigt das: «Langfristige Stabilität hat für den Bundesrat Vorrang vor kurzfristiger Rendite.» («Migros-Magazin» 6. Oktober 2025, Seite 13).

Aber das gilt im Moment nicht für Amerika. Drei Wirtschaftsexperten der Universität Zürich vergleichen deshalb die Politik Trumps mit einer Abrissbirne, weil er mit seinen Entscheidungen zwar für den Moment die amerikanische Wirtschaft stärken will, sie aber auf die Dauer schwächt und kaputt macht («UZH Magazin» 3/2025, Seite 31).

Ich verstehe nicht alle Argumente der Experten, die beispielsweise Vertrauen in Institutionen, offene Märkte oder starke Bildungs- und Sozialsysteme ins Feld führen. Meine Überlegungen bleiben immer am Langfristigen hängen. Bei der Verschuldung eines Staates wird mir das besonders klar. Mit Schulden machen kann man schnell aktuelle Probleme lösen, aber langfristig führt das zu Belas-

tungen, eventuell sogar zu einer Pleite. Nun könnte es mir egal sein, ob die USA bald mal zahlungsunfähig werden, aber das hätte auch Auswirkungen auf die Wirtschaft in Europa und der Schweiz. Darum ist es mir nicht egal, welche Entscheidungen der Mann im Weißen Haus trifft und wie lange er noch vom «Big Beautiful Bill» schwärmt.

Und wenn ihm jemand aus seinem Beraterstab sagen würde: «Donald, denk daran, das Langfristige hat Vorrang vor dem Kurzfristigen», er würde es nicht begreifen. Ich hoffe, dass auch sein Einfluss nur kurzfristig ist und er möglichst bald von der Weltbühne wieder verschwindet.

MUSEUM RIETBERG

Mehr als nur ge

Japan ist ein beliebtes Reiseziel, wie Radio SRF 4, «News», kürzlich berichtete. Japan-Fans, die lieber in der Nähe bleiben, statt in die Ferne zu schweifen, sei die neue Ausstellung im Museum Rietberg in Zürich empfohlen. Aktuell ist dort die Schau «Japan de luxe – Die Kunst der Surimono-Drucke» zu sehen. Gezeigt werden mehr als hundert Werke dieser seltenen Farbholzschnitte.

«Diese Farbholzschnitte sind aber alles andere als nur gedruckte Dinge», wie «Surimono» wörtlich übersetzt heißt, schreibt das Museum in einer Mitteilung. Surimono-Drucke sind kleine Gesamtkunstwerke, gedruckt auf kostbarem Hosho-Papier. Sie entstanden als Status-

Publireportage

«Das will ich auch!»

Schlank in 10 Wochen: ohne Chirurgie, ohne Diät und ohne Spritzen oder Pillen.

Fettdepots reduzieren geht auch ohne Chirurgie und ohne Risiken und Nebenwirkungen.

Mit der Kavitation-Radiofrequenz-Technologie werden nicht nur Fettzellen dauerhaft zerstört, zusätzlich werden das Bindegewebe gestrafft und die Elastizität der Haut erhöht.

Mit dieser Technologie bleiben auch bei massiver Fettreduktion keine schlaffen Hautfalten zurück. Bereits nach einer Anwendung zeigen sich eine erstaunliche Verringerung der Fettpolster und eine sichtbare Reduktion der Cellulite. Sind die Fettzellen einmal zerstört, sind sie nicht mehr in der Lage, neues Fett aufzunehmen.

Weniger essen macht nicht schlank
Warum können die einen alles in sich hineinstopfen, ohne zuzunehmen, und die anderen werden schon vom blossen Zusehen dick? Eine einfache DNA-Analyse erlaubt Aussagen zum Stoffwechselverhalten des Körpers. Hier wird erkennbar, ob der Körper empfindlich oder gar allergisch auf gewisse Nahrungsmittel reagiert und welche Vitamine und Mineralstoffe zusätzlich zugeführt werden müssen, damit der Stoffwechsel wieder einwandfrei funktioniert.

Gabriela Bollhalder, Inhaberin des BB-Antiaging Body & Beauty Centers, weiß aus langjähriger Erfahrung, dass für ein schnelles und dauerhaftes Schlankwerden



Die Kavitation-Radiofrequenz-Technologie mindert Cellulite und Bierbauch.

in den meisten Fällen etwas Hilfe notwendig ist. Melden Sie sich jetzt an für ein unverbind-

liches Erstgespräch und eine kostenlose Body-Analyse. Ich freue mich auf Sie, Ihre Gabiela Bollhalder. (pd.)

Weitere Informationen:
Tel. 043 355 07 07
www.bb-antiaging.ch

BILDER ZVG